

# PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 4. Oktober 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur ersten Ballettpremiere der Spielzeit 2023/2024 einladen.

## Rhapsody in C

Ballett von Sabrina Sadowska zu Leben und Werk von George Gershwin (UA)

**Premiere** 28. Oktober 2023, 19.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz

Mit ihrer ersten Premiere der neuen Spielzeit laden die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts Chemnitz in die wohl aufregendste Stadt zum Beginn des letzten Jahrhunderts: New York! Trubel in den Straßen, Hektik im Alltag, Emigranten aus aller Welt treffen aufeinander – mit ihren kulturellen Wurzeln und ihren Träumen. Die Wirtschaft floriert und die Vergnügungsindustrie wächst. Mittendrin: George Gershwin, der sich als Sohn jüdischer Einwanderer aus Russland das Leben schlug – und seine Liebe zur Musik entdeckte. Seine Kompositionen bahnten ihm den Weg nach oben – aus den einfachen New Yorker Verhältnissen zuerst an den Broadway und dann in die Glitzerwelt Hollywoods.

Den Stationen einer großen Karriere folgend, erweckt die Uraufführung des Balletts „Rhapsody in C“ von Sabrina Sadowska am 28. Oktober, 19.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz die unvergessenen Gershwin-Melodien zum Leben und reflektiert die Stationen einer großen Karriere. Sabrina Sadowska erzählt eine Geschichte des „American way of life“ und würdigt auch die Wegbegleiter des Erfolgs. Bis zu seinem frühen Tod schuf George Gershwin unsterbliche Kompositionen, von denen „Rhapsody in Blue“, „Ein Amerikaner in Paris“ oder „Porgy and Bess“ nur die allerbekanntesten sind. Kraftvoll, mitreißend, elegisch und heiter, voller Energie und Lebensfreude – ist seine Musik ein Statement zwischen Jazz und Klassik, ein Meilenstein in der amerikanischen Kultur.

Ihre Pressekarten erhalten Sie über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-833 oder E-Mail [presse@theater-chemnitz.de](mailto:presse@theater-chemnitz.de).

Die nächsten Vorstellungen sind am 5. November, 15.00 Uhr und am 17. November 2023, 19.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schultz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Nachfolgend weitere Presseinformationen*

---

## PRESSEINFORMATIONEN

# Rhapsody in C

Ballett von Sabrina Sadowska zu Leben und Werk von George Gershwin (UA)

**Premiere** 28. Oktober 2023, 19.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz

**Konzept, Inszenierung und Choreografie** Sabrina Sadowska

**Musikalische Leitung** Jeffrey Goldberg (1. Teil) | Jakob Brenner (2. Teil)

**Choreografie ("Rhapsody in Blue")** Edvin Revazov

**Bühnen und Kostüme** Hans Winkler

Es tanzt das Ballett Chemnitz.

## Zur Inszenierung

George Gershwin ist eines von vier Kindern jüdischer Einwanderer aus St. Petersburg. Sein Vater schlägt sich mit verschiedenen Unternehmungen durch – und mit jedem neuen Geschäft zieht die Familie wieder um. So wächst George Gershwin in den Straßen der Lower East Side in Manhattan auf, erlebt die aufstrebende Stadt, die Hektik des Alltags, die Musik aus den Kneipen, das Sprachengewirr der Einwanderer im Melting Pot New York. Von dort aus geht er seinen Weg: vom Zeitungsjungen zum Hollywood-Komponisten. Um ihn eine Familie voller Talente: So wird sein Bruder Ira zum Wegbegleiter als begnadeter Texter und Librettist, während seine Schwester Frances als begabte Sängerin auf der Bühne steht.

Schon bald ist der Broadway für George Gershwin die Straße seines Aufstiegs als Komponist und mit der „Rhapsody in Blue“ schafft er endgültig den Durchbruch. Rastlos arbeitet und reist er zwischen den Produktionen, kommt immer wieder auch nach London und Paris, lässt sich inspirieren und findet in der Komponistin Kay Swift seine Muse und engste Freundin. Heiraten wird er sie aber nie, denn sein Herz gehört der Musik.

Bis zu seinem frühen Tod mit 39 Jahren schuf er unsterbliche Kompositionen, von denen „Rhapsody in Blue“, „Ein Amerikaner in Paris“ oder „Porgy and Bess“ nur die allerbekanntesten sind. Kraftvoll, mitreißend, elegisch und heiter, voller Energie und Lebensfreude – ist seine Musik ein Statement zwischen Jazz und Klassik, ein Meilenstein in der amerikanischen Kultur. Den Stationen einer großen Karriere folgend, erweckt das Ballett von Sabrina Sadowska die unvergessenen Gershwin-Melodien zum Leben, erzählt eine Geschichte des „american way of life“ und würdigt auch die Wegbegleiter des Erfolgs.

---

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-833 | F +49 371 6969-898

presse@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/theaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

## Das Inszenierungsteam

**Sabrina Sadowska (Konzept, Choreografie und Inszenierung)** erhielt ihre Ausbildung als Tänzerin und Ballettpädagogin in ihrer Heimatstadt Basel. Es folgten Engagements als Tänzerin in Trier, Bremerhaven und Halle sowie über sechs Jahre Stipendien am Königlich Dänischen Ballett in Kopenhagen. Zahlreiche Einladungen als Ballettpädagogin führten sie an die Staatliche Ballettschule in Warschau, die Ballettschule der Oper Leipzig, die Palucca Hochschule für Tanz in Dresden, das Polish Dance Theater, das Aalto Theater Essen und das Nationaltheater Brno. Gemeinsam mit Ralf Dörnen war sie ab 1997 als Ballettmeisterin und ab 1999 als Stellvertretende Ballettdirektorin beim Ballett Vorpommern engagiert. 2013/2014 wechselte sie nach Chemnitz zunächst als Ballettbetriebsdirektorin und 1. Ballettmeisterin. 2013 absolvierte sie ein berufsbegleitendes Studium Theater- und Musikmanagement an der Ludwig-Maximilian-Universität München. Sie gründete und leitet das Festival TANZ | MODERNE | TANZ – Internationale Plattform für zeitgenössischen Tanz in Chemnitz. Für das Ballett Chemnitz kreierte sie u. a. die Ballette „Der Nussknacker“, „Schwanensee“ (mit Eno Peci) „Love Me Or Leave Me“ und „Lampenfieber“. Ein besonderes Anliegen ist ihr der berufliche Wiedereinstieg von Tänzer:innen nach ihrer Tanzkarriere. Sie ist Stifterin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland, die sich für Tänzergesundheit und Tänzerrehabilitation einsetzt. 2016 erhielt sie die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Seit der Spielzeit 2017/2018 ist sie Ballettdirektorin an den Theatern Chemnitz.

**Jeffrey Goldberg (Musikalische Leitung)** studierte u. a. bei Luise Vosgerchian, Sarah Benson, Leonard Bernstein, Joe Maneri und Ivan Tcherepnin und lehrte u. a. an der Harvard University, der Boston Arts Academy, dem Banff Centre, am Rivers School Conservatory sowie am New England Conservatory of Music. Seine Improvisationen hat er auf Konzertbühnen und bei Festivals in Nordamerika und Europa vorgestellt. Seine Kompositionen reichen von Werken für Klangheilen, Crossover und Multimedia Events bis hin zu zwei Aufträgen, eine Oper und ein Ballett, für das Staatstheater Hannover. Jeffrey Goldberg arbeitete u. a. mit Yo-Yo Ma und Bobby McFerrin für den Film „Yo-Yo Ma at Tanglewood“. Er gibt Workshops in Improvisation und war und ist als Konzertpianist, Dirigent und Repetitor in Deutschland und in den USA sowie als Musikdirektor an mehreren Theatern in Boston tätig. Jeffrey Goldberg promovierte auf dem Gebiet der Pädagogik (Doctor of Education, Harvard University). Seit 2009 ist er an der Oper Chemnitz engagiert.

**Jakob Brenner (Musikalische Leitung)** schlug nach seinem Studium in München die klassische Kapellmeisterlaufbahn ein. Er ist Koordinierter 1. Kapellmeister der Oper Chemnitz und hat sich inzwischen ein großes Opern-, Operetten- und Konzertrepertoire erarbeitet, das vom Barock bis zur Moderne reicht. Als Spezialist für Musical, Jazz, Crossover und Filmmusik hat er sich international einen Namen gemacht. Solisten wie das Janoska Ensemble oder Kolsimcha verpflichten ihn regelmäßig als Gast. Dirigate führten ihn zuletzt ans Nationaltheater Mannheim, ans Theater Regensburg und zu den Berliner Symphonikern. Darüber hinaus ist er regelmäßig zu Gast bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Seine innovativen und kreativen Konzertprogramme gelten als richtungsweisend und werden vom Publikum begeistert aufgenommen. Jakob Brenner setzt sich mit Herzblut für die Musikvermittlung ein. Als Arrangeur arbeitete er bereits für das ZDF

sowie u. a. für die Semperoper Dresden, die Komische Oper Berlin, das WDR Funkhausorchester, das Münchner Rundfunkorchester, das Theater Kiel, das Landestheater Salzburg und das Tonkünstlerorchester Niederösterreich. Seine besondere Liebe gilt der Musik der Zwanziger Jahre. Lange Zeit musizierte Jakob Brenner in einem Tanzorchester und sammelte Noten alter Originalarrangements. Heute ist er Chefdirigent des Chemnitzer Salonorchesters Frollein Karla.

**Edvin Revazov (Choreografie „Rhapsody in Blue“)** wurde in der Ukraine geboren und erhielt seine Ausbildung zum Tänzer in Moskau und an der Ballettschule des Hamburg Balletts. Seit 2003 ist er Mitglied der Haupttruppe und seit 2010 Solist. John Neumeier kreierte viele Titelrollen für Revazov – „Parzival: Episoden und Echo“, Tazio in „Tod in Venedig“ und Eugen Onegin in „Tatiana“. 2017 kreierte er die Rolle des Alexej Wronzki in Neumeiers „Anna Karenina“. Außerdem übernahm er eine Hauptrolle in Neumeiers Beethoven-Projekt und mehrere Rollen in der Hamburger Premiere von „Brahms/Balanchine“ im Jahr 2018. Im folgenden Jahr gestaltete er zusammen mit Anna Laudere die tänzerischen Hauptrollen in der Hamburger Erstaufführung von Glucks „Orphée et Eurydice“. Revazov spielte die Rolle des Tennessee in Neumeiers jüngstem Ballett, „Die Glasmenagerie“. Außerdem tanzte er Soli in der „Dritten Symphonie“ von Gustav Mahler, der „Matthäuspassion“, dem „Weihnachtsoratorium I-IV“ und „All Our Yesterday“s. Er wurde 2007 mit dem Dr.-Wilhelm-Oberdörffer-Preis ausgezeichnet, war für den Deutschen Theaterpreis „Faust“ als bester Darsteller in der Kategorie Tanz nominiert und erhielt 2018 den „Premio Positano“. Als Choreograf hat er eine Reihe von Produktionen choreografiert, darunter „Coco Rosie“, „Zozula“, „Anima“, „Vesna“ und „Closed Rooms“. Außerdem kreierte er „Rain Memories“ für das Bundesjugendballett, Neumeiers „Anna Karenina“ für das Bolschoi-Ballett in Moskau und „Shakespeare: Sonnets“ für die 45. Hamburger Ballett-Tage 2019.

**Hans Winkler (Bühne und Kostüme)** absolvierte sein Bühnenbildstudium an der National Theatre School of Canada in Montreal. Nach seiner Assistentenzeit an den Staatstheatern Hannover und Kassel begann er 1991 mit der Tätigkeit als freier Bühnenbildner für Oper, Ballett und Schauspiel. So entwarf er Bühnenbilder u. a. für die Staatstheater Braunschweig und Oldenburg, das Theater Augsburg, die Wiener Kammeroper, die Pacific Opera Victoria in Kanada und Vest Norges Opera Bergen. Eine langjährige gemeinsame Arbeit verbindet ihn mit dem Choreografen Ralf Dörnen. Außerdem stattete er Ballettabende für das Theater Vorpommern, das Staatstheater Oldenburg, das Aalto Theater Essen und das Nationaltheater Brno aus. Inspiriert durch die Bilder von Edward Hopper entstand 2016 am Theater Chemnitz die Ausstattung zum Ballettabend „Gesichter der Großstadt“ (Choreografie: Reiner Feistel, Yiming Xu), der mit dem Sächsischen Tanzpreis ausgezeichnet wurde. Ebenfalls für Chemnitz entwarf er Bühnen- und Kostümbild zu „Das Dschungelbuch“ in der Choreografie von Ashley Lobo, für den er am Landestheater Linz 2019 auch „Yama“ ausstattete. Darüber hinaus arbeitet Hans Winkler regelmäßig für das Schauspiel, für verschiedene Stadt- und Staatstheater sowie Tournee- und Freilichtbühnen. Hans Winkler ist als Dozent für die bühnenwerk GmbH Hamburg und als Gastdozent an der National Theatre School of Canada in Montreal tätig. 2010 wurde er mit dem Rolf Mares Preis für herausragendes Bühnenbild ausgezeichnet.